

0.9.2

Legislaturziele 2018-2022.

Strategisches Controlling I

Die Zielsetzungen wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. Dezember 2018 festgesetzt.

Die Zwischenberichte zum Stand der Zielerreichung (Controlling) werden jährlich vom Gemeinderat verabschiedet.



Legende der zuständigen Ressorts:


P	Präsidium
Fi	Finanzen
Bi	Bildung
Ho	Hochbau
Ti	Tiefbau
Li	Liegenschaften
So	Soziales
Si	Sicherheit
Ge	Gesellschaft



Legende zum Ampelsystem während der Legislatur:

	Das Ziel ist bereits erreicht		Das Ziel wird erreicht		Das Ziel wird erreicht, wenn Hürden überwunden werden		Die Erreichung des Ziels ist aus zeitlichen, sachlichen, finanziellen oder politischen Gründen ernsthaft gefährdet
---	-------------------------------	---	------------------------	---	---	---	--

Gemeindeentwicklung und Ortsbild

<p>1</p>	<p>Zentrumsentwicklung</p> <p>Auf der Basis der in den letzten Legislaturen erarbeiteten Konzepte und Machbarkeitsstudien und in der Folge des abgeschlossenen Projekts «Mezzetino» ist die Entwicklung des Dorfkerns weiter voranzutreiben. Die Verkehrsinfrastruktur ist zu sanieren und im Interesse aller Verkehrsteilnehmenden aufzuwerten.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Das Zentrum ist belebt und bietet für Einkauf, Dienstleistungen, Freizeit und Kultur attraktive Voraussetzungen.</p>	<p>P (Ho) (Ti) (Li)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - DOP Nord: Vergabe Baurecht an Investor für Geschäfts- und Wohnhaus; Bereitstellung der baurechtlichen Grundlage mittels Gestaltungsplan. <p>An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 wurden der Baurechtsvertrag und der private Gestaltungsplan genehmigt. Die Genehmigung des Gestaltungsplans durch die Baudirektion des Kanton Zürich kann im Herbst 2019 erwartet werden. Die Planungsarbeiten des Baurechtnehmers für die Markthalle sind bereits angelaufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altes Primarschulhaus und DOP Süd: Architekturwettbewerb für das Bereitstellen der Infrastruktur für: <ul style="list-style-type: none"> - Dorfsaal, - Gemeinsame Räumlichkeiten für Bibliothek und Ludothek, nach Möglichkeit unter Einbezug des Treffpunkts, - Treffpunkte für alle Generationen, - Jugendmusikschule. <p>Das weitere Vorgehen wird Ende Oktober 2019 festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung/Umbau des alten Schulhauses (DOP Süd) im Kontext mit dem Architekturwettbewerb. <p>Der Terminplan und die nächsten Schritte werden Bestandteil der Gesamtplanung "altes Primarschulhaus, DOP Süd, Saalbau" sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Provisorien für bestehende Mietverhältnisse DOP Nord und altes Pri- 			 

	<p>marschulhaus klären.</p> <p>Erste Gespräche (Bedarfserhebung) mit einzelnen Nutzern sind erfolgt. Terminlich hängen die Provisorien mit dem Projekt Markthalle und dem weiteren Vorgehen betreffend der Gesamtplanung zusammen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsschritte zur Zukunft des Perimeters Pausenplatz West/Turnhalle/ Kindergarten. <p>Die Planung ist noch nicht gestartet worden. Sie ist abhängig und Bestandteil der Gesamtplanung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung und Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse. <p>Der Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 825'000.– als Anteil der Gesamtkosten von Fr. 3'830'000.– zulasten der Investitionsrechnung für die Sanierung der Dorfstrasse und die Umgestaltung im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone (Tempo 20) wurde zwar von der Gemeindeversammlung am 4. März 2019 angenommen, dann aber per Referendum an die Urne verwiesen und von dieser am 19. Mai 2019 abgelehnt.</p> <p>Nun soll zeitnah ein neues Projekt zur Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse erarbeitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektierung und Ausführung 1. Etappe «Neue Gasse» (Verbindungsstrasse Hüniweg-Schulhausstrasse). <p>Das Projekt ist zurückgestellt, bis die weitere Zentrumsentwicklung aufgegleist ist.</p>		
<p>2</p>	<p>Ortsplanung</p> <p>Die revidierte Nutzungsplanung wird als Instrument genutzt, um das öffentliche Interesse bei der Gemeindeentwicklung besser zu berücksichtigen. Speziell zu berücksichtigen sind: Förderung des bezahlbaren Wohnraums, Erhalt von Arbeitsplätzen, Sicherung von Frei- und Erholungsraum. Die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung werden aufeinander abgestimmt. Die weiter fortschreitende, aber auch beabsichtigte Siedlungsverdichtung berücksichtigt gesellschaftliche und ökologische Quartiereigenschaften. Planen und Bauen werden weiterhin als Kulturgut und wichtiger Qualitätsträger betrachtet.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die totalrevidierte Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) ist in Rechtskraft.</p>	<p>Ho (Ti) (Ge)</p>	

	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Revision der Bau- und Zonenordnung (Mitwirkung; öffentliche Auflage; Festsetzung durch die Gemeindeversammlung; Genehmigung durch die kantonale Baudirektion). <p>Die Nutzungsplanung lag im Sommer 2019 öffentlich auf. Es gingen zahlreiche Begehren ein, deren Verarbeitung im Herbst 2019 abgeschlossen sein werden. Sofern auch die kantonale Vorprüfung moderat ausfällt, kann die Bau- und Zonenordnung im März 2020 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ortsplanung orientiert sich an einem Mobilitätskonzept, das die unterschiedlichen Verkehrsarten berücksichtigt und entsprechende Zielvorgaben und Massnahmen definiert. 		
<p>3</p>	<p>Bezahlbarer Wohnraum</p> <p>Die Gemeinde fördert die Schaffung und den Erhalt von kostengünstigen Mietwohnungen für alle Generationen. Auch junge Erwachsene, Familien und Menschen in der dritten Lebensphase mit tiefen und mittleren Einkommen sollen in Meilen eine Chance auf bezahlbaren Wohnraum haben. Hierfür unterstützt die Gemeinde gemeinnützige Wohnbauträger durch geeignete Massnahmen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Der Anteil an Mietwohnungen im unteren und mittleren Preissegment ist erhöht.</p>	<p>Li (Fi)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie. - Abgabe von Baurechtsgrundstücken für bezahlbaren Wohnraum an gemeinnützige Wohnbauträger. - Erhalt von bestehendem, kostengünstigem Wohnraum in den gemeindeeigenen Liegenschaften gemäss der zu aktualisierenden Liegenschaftenstrategie. - Baurechtsvertrag mit der Stiftung Burkwil ist abgeschlossen; der Bau der Siedlung ist in Ausführung. <p>Der Baurechtsvertrag wurde im August 2019 fertig verhandelt. Der Baurechtsvertrag wird am 2. Dezember 2019 der Gemeindeversamm-</p>		

lung zur Abstimmung vorgelegt. Die Stiftung Burkwil hat einen Studienwettbewerb durchgeführt und das Siegerprojekt liegt seit August 2019 vor.

- Baurechtsvertrag zwischen Ref. Kirche und Gewomag ist abgeschlossen. Die Überbauung Stelzen ist im Bau.

Der Projektwettbewerb ist abgeschlossen. Der Verwaltungsrat der Gewomag hat dem Baurechtsvertrag zugestimmt. Die Reformierte Kirchgemeindeversammlung entscheidet am 18. September 2019 über den Baurechtsvertrag. Für die weitere Planung und Baueingabe muss die Festlegung der neuen BZO abgewartet werden, da der Wettbewerb auf der Basis des Richtplans und damit der neu auf dem Areal Stelzen vorgesehenen, höheren Dichte erfolgt ist. Anschliessend soll das Siegerprojekt von Gmür & Geschwentner Architekten zeitnah vorangetrieben werden.

- Übertragung des bis 2021 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel im Tobel an die Gewomag. Die Optimierung der Grundstücksnutzung ist geplant und weitere Schritte terminiert.

Die Gewomag hat verschiedene Verhandlungsrunden mit Vertretern der BG Pfannenstiel geführt, welche noch zu keiner konkreten, verbindlichen und gegenseitigen Absichtserklärung geführt hat. Eine Informationsveranstaltung mit den Genossenschaftern der BG Pfannenstiel und eine schriftliche Umfrage hat eine grossmehrheitliche Unterstützung der Übernahme durch die Gewomag ergeben. Die Verhandlungen werden voraussichtlich nach der Generalversammlung der BG Pfannenstiel im Frühjahr 2020 wieder aufgenommen, an welcher Neuwahlen für den Vorstand und das Präsidium anstehen.

- Übertragung des bis 2046 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel an der Pfannenstielstrasse an die Gewomag. Die bestehenden Wohnungen werden langfristig und nachhaltig gesichert.


Der Baurechtsvertrag wird ein Bestandteil der Zusammenführung der BG Pfannenstiel und der Gewomag sein.

- Die Zukunft der Wohnungen auf dem Kibag-Areal ist festgelegt und entsprechenden Massnahmen sind terminiert.


Die Erstellung eines langfristigen Konzepts und Massnahmenplans wird aufgrund der Ressourcen in der Liegenschaftenabteilung frühestens in

	der zweiten Hälfte 2020 aufgenommen.		
--	--------------------------------------	--	--

Wirtschaft und Arbeit

<p>4</p>	<p>Arbeitsplätze in Meilen</p> <p>Meilen ist ein attraktiver Arbeitsstandort. Trotz hoher Landpreise soll Meilen nicht nur Wohnraum bieten, sondern auch Industrie- und Gewerbebetriebe beherbergen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Zahl der Arbeitsplätze hat während der Legislaturperiode nicht abgenommen.</p>	<p>P</p> <p>(Ho)</p> <p>(Li)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ortsplanung sichert Zonen für Gewerbe und Industrie und belässt den Unternehmen den notwendigen Spielraum. <p>Die öffentlich aufgelegte Bau- und Zonenordnung belässt trotz Umzungsdruck die bisherigen Arbeitsplatzgebiete. Kleinere Ergänzungen berücksichtigen die bauliche Umgebung und bringen mehr Flexibilität. Die Bau- und Zonenordnung wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 von der Gemeindeversammlung festgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Private Initiativen für Co-Working Spaces werden unterstützt. <p>Auf die Initiierung einer Potentialabklärung des Bedarfs an künftigen Co-Working-Space wird aufgrund des fraglichen Kosten-/Nutzenverhältnisses des Angebots der VillageOffice Genossenschaft und aufgrund des bisher durch Meilemer nicht stipulierten Bedarfs vorläufig verzichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezahlbarer Raum für lokales Gewerbe wird gefördert. <p>Die Projekte Burkwil und Stelzen sind beide in einer WG-Zone geplant. Es sind an beiden Orten die Ausnützung des Gewerbebonus und damit zusätzliche Gewerbeflächen vorgesehen.</p> <p>Für die aktuell im DOP Nord vorhandenen Arbeitsplätze (FES, FEE) werden – im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde – Übergangslösungen unterstützt, falls dies langfristig ein Verbleib der Arbeitsplätze in Meilen in zukünftig von Privaten erstellten Büroflächen sicherstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Kontakte zwischen Politik und Arbeitgebern. 			

Umwelt und Energie

<p>5</p>	<p>Freiräume</p> <p>Die Gemeinde plant und unterhält siedlungsökologisch hochwertig gestaltete, attraktive Freiräume und Siedlungsränder. Zielkonflikte zwischen der Förderung der Naturvielfalt und der Nutzung der Erholungsräume sowie Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsinteressen sind entschärft. Die Freiraumqualität in der Gemeinde Meilen soll gesichert und gefördert werden.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Gemeinde Meilen ist eine attraktive Wohngemeinde, die viel Raum für eine aktive Lebensgestaltung bietet. Meilen verfügt über hochwertige Freiräume.</p>	<p>Ge (Ho) (Ti)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Freiraumkonzept, welches die Ansprüche der unterschiedlichen Nutzergruppen berücksichtigt, ist erarbeitet. Massnahmen sind definiert und terminiert. <p>Die Erarbeitung eines Freiraumkonzept ist angelaufen, die öffentlichen Freiräume im Siedlungsgebiet und die Naherholungsräume wurden dazu erhoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für das gesamte Gemeindegebiet wird die Erholungsnutzung (z.B. Bike Trail oder Vita Parcours) unter Berücksichtigung andere Konzepte (z.B. Mobilitätskonzept) überprüft. <p>Wird im Rahmen des Freiraumkonzeptes berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung Jagdschiessanlage und qualitativ hochwertige Rekultivierung des Standorts. <p>Das Sanierungsprojekt für die Jagdschiessanlage liegt im Winter 2019/2020 vor. Die vorgesehene Rekultivierung soll ökologisch wertvoll und naturnah gestaltet sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Siedlungsökologie nach dem Leitbild des Naturnetzes Pfannenstil (NNP) ist in der revidierten Zonenplanung berücksichtigt und umgesetzt. <p>In die Nutzungsplanung konnten ökologische Aspekte wie Baumschutz</p>			

	<p>aufgenommen werden. Konkretisiert werden siedlungsökologische Vorgaben (Förderung Siedlungsökologie) in einer Vollzugsrichtlinie, welcher der Gemeinderat erlässt und die gebietsweise Anwendung findet. Der Entwurf für die Richtlinie liegt Anfang 2020 vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude wird nachhaltig ausgerichtet (Bsp: naturnahe Pflege und Gestaltung Blumenwiese im Friedhof) <p>Ein Feld für eine Blumenwiese auf dem Friedhof wurde im Winter 2019 ausgeschieden und mittlerweile wurde darauf eine Blumenwiese angepflanzt. Das Pumpwerk Plätzli in Feldmeilen wurde ökologisch aufwertet. Zudem wurden diverse weitere öffentliche Flächen, welche durch Bauarbeiten neu bepflanzt werden mussten naturnah gestaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zertifizierung Grünstadt Schweiz-Label wird angestrebt. <p>Die Vorbereitungsarbeiten für die Erlangung des Labels sind getroffen.</p>		
<p>6</p>	<p>Energiestrategie 2050</p> <p>Die Gemeinde Meilen leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der nationalen Energiepolitik und wird als Vorbild wahrgenommen. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger wird gefördert, dabei wird der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtwärmeverbrauch der Gemeinde wird in der Legislaturperiode um 4 % erhöht.</p> <p><i>Zielzustand:</i> In allen gemeindbezogenen Tätigkeitsbereichen wird Energie effizient eingesetzt. Die Nutzung erneuerbarer Energie steht im Vordergrund.</p>	<p>Ho (Li)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezertifizierung Label Energiestadt-Gold. <p>Die Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2020.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung einer mit iNFRA koordinierten Förderung von Vorhaben zur Nutzung erneuerbaren Energien und zur rationellen Energieanwendung. <p>Die Energiekommission hat neu Einsitz im Ökologiefonds der iNFRA. Sie beantragte dem Ökologiefonds erste Projekte zur Förderung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierungskonzept für alle gemeindeeigenen Liegenschaften, inklusive 		


energetische Optimierungen und Nutzung von erneuerbarer Energie (wobei 80 % der Energiebezugsflächen erfasst sind).

Die Konkretisierung des Konzepts für energetische Optimierung und Nutzung erneuerbarer Energien bei allen gemeindeeigenen Liegenschaften erfolgt ab Oktober 2019.

- Nutzung geeigneter Dächer von öffentlichen Bauten zur Erzeugung von erneuerbarer Energie (Solarmeilen).


Die erste Photovoltaikanlage von solarMeilen konnte im Jahr 2018 auf dem Schulhaus Feldmeilen in Betrieb genommen werden. Die nächste Anlage auf dem Schulhaus Allmend ist in Planung.

Soziales und Gesundheit

<p>7</p>	<p>Umsetzung Jugendleitbild und Prävention</p> <p>Die im Jugendleitbild aufgeführten Massnahmen sind umgesetzt. Zudem liegt ein Massnahmenplan im Zusammenhang mit der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) vor und erste Massnahmen daraus sind umgesetzt.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Meilemer Jugendarbeit verfügt über ein ausgewogenes Angebot in den Bereichen «Förderung, Partizipation und Schutz» der Jugendlichen. Gegenüber der Erstbefragung weisen die Risiko- und Schutzfaktoren aus der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) bessere Werte auf.</p>	<p>So+S i (Bi)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtplanung (2018-2022) und Jahresplanungen Jugendleitbild. <i>Die Gesamtplanung (2018-2022) ist erstellt. Die Jahresplanungen werden jährlich erstellt.</i> - Massnahmen Jugendleitbild nach Prioritäten umsetzen. <i>Der Gemeinderat hat in der Diskussion vom 20.8.2019 die Prioritäten 1 und 2 festgelegt und einen Teil der notwendigen Personalressourcen genehmigt.</i> - Für Jugendliche werden bedarfsgerechte Räume zur Verfügung gestellt (Jugendlokal und selbstgestaltete Räume). <i>In der Raumthematik wurden erste Standortlösungen geprüft; weitere Fortschritte konnten keine erzielt werden.</i> - Die Freiwilligenarbeit wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen koordiniert. <i>Dieser Bereich hat in der Gesamtplanung Priorität 3 und wurde daher noch nicht an die Hand genommen.</i> - Die Präventionskommission (PräKo) erstellt mit den zuständigen KooperationspartnerInnen ein Jahresprogramm, welches sich an Eltern richtet. <i>Das Konzept wurde von der Arbeitsgruppe per Ende August 2019 ent-</i> 		

	<p>wickelt. Es wird bis Ende 2019 innerhalb der CTC-Steuergruppe mit den übrigen Massnahmen konsolidiert, damit es im Laufe des Jahres 2020 der PräKo präsentiert und dem GR zur Genehmigung vorgelegt und umgesetzt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Gemeinde informiert die verschiedenen Zielgruppen über die Präventionsangebote. <p>Wird frühestens ab 2020 an die Hand genommen.</p>		
--	--	--	--

Schule und Betreuung

<p>8</p>	<p>Bedarfsgerechter Schul- und Betreuungsraum</p> <p>Die Schulanlagen werden vorausschauend und unter Berücksichtigung der finanziellen Tragbarkeit erneuert und erweitert. Der Schule wird aufgrund einer Bedarfsplanung, welche den Zeitraum bis 2030 berücksichtigt, angemessener Schulraum rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Provisorien sind, wenn immer möglich, durch eine langfristige, vorausschauende Bedarfsplanung zu vermeiden. Die Bedürfnisse von FEE, JMP und allfälligen Tagesschulen/Betreuungen werden entsprechend berücksichtigt.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Schulinfrastruktur der Gemeinde Meilen genügt den heutigen und zukünftigen Anforderungen und bietet den Kindern und der Lehrerschaft ein Umfeld für eine zeitgemässe Schule.</p>	<p>Li+Bi</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Raumbedarf für den Zeitraum bis 2030 ist für alle Schulstandorte ermittelt und als Basis für die Planung validiert. <p>Im März 2017 lagen mit einem Schlussbericht die Strategische Studie von Ernst Basler + Partner für die Entwicklung der Schülerzahlen und der daraus folgende Raumbedarf bis 2030 vor. Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen und der daraus abgeleitete Raumbedarf werden bis 2022 wieder überprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Abläufe und Prozesse der laufenden Verifikation des Raumbedarfs von Schule, Betreuung und Musikschule sind zwischen den Ressorts Liegenschaften und Bildung festgelegt und eingespielt, sowohl auf der operativen als auch auf der Behördenebene. <p>Abläufe und Prozesse werden aufgrund der Erfahrungen laufend überprüft und verbessert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die langfristige bauliche Entwicklung der drei Standorte ist festgelegt, sowohl bezüglich Nutzungsschwerpunkten als auch bezüglich der notwendigen Planungsschritte. <p>Erste Grundlagen wurden Ende 2018/anfangs 2019 in Workshops zusammen mit der Bildungsabteilung und der Liegenschaftenabteilung sowie mit externer Unterstützung von EBP für die drei Standorte erar-</p>			

beitet. Zudem erfolgte ein kleiner Studienauftrag bezüglich Aufstockungs- und Erweiterungsmöglichkeiten am Standort Obermeilen.

- An Schulanlagen grenzende Grundstücke und Liegenschaften werden – wo sinnvoll und möglich – für eine langfristige Erweiterung gesichert.
- Der zusätzliche kurz- und mittelfristige Raumbedarf für Feldmeilen, Obermeilen und Allmend ist in Planung und Realisierung.

Die Primarschule Obermeilen wird vorerst mit Nutzungsverschiebungen das erwartete Wachstum abfangen. Die Betreuung wird im Pavillon und in einer bisher privat vermieteten Wohnung untergebracht.

Die Sekundarschule kann in den bestehenden Bauten samt aufgestocktem Zwischentrakt wachsen.

- Das Projekt «Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF)» wird fristgerecht und innerhalb der im Baukredit prognostizierten Kosten erweitert. Der notwendige Zusatzbau ist bewilligt. Alle Bauarbeiten werden in der Legislatur abgeschlossen.

Der Neubau konnte im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden. Die zweite Etappe NOF, die Sanierung der bestehenden Bauten läuft und die Räumlichkeiten können in den Herbstferien 2019 bezogen werden. Der Raumbedarf in Feldmeilen für die Schule, FEE und Musikschule ist in den Jahren seit der Festlegung des Projekts NOF im 2011 nochmals stark gestiegen und wird nochmals steigen. Er wird sich voraussichtlich im 2022 auf hohem Niveau stabilisieren. Aufgrund dieser Ausgangslage musste die Planung eines Erweiterungsbaus auf dem Grundstück der Schule gestartet und im laufenden Projekt NOF Anpassungen vorgenommen werden. Das alte Schulhaus Hösch wird deshalb entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht abgerissen und in den nächsten Jahren bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus als Provisorium für FEE und Musikschule genutzt.

- Die Schulanlage Allmend wird für die Primar- und Sekundarschule bedarfsgerecht mit geeigneten Massnahmen weiter ausgebaut. Für den späteren Ersatz der Provisorien mit festen Bauten wird eine langfristige Planung initiiert.


Der Planungsauftrag für einen weiteren Pavillon auf der Allmend im Sommer 2021 wurde im August 2019 erteilt.

Ende 2018 wurde eine Machbarkeitsstudie für die Strategische Ausbauplanung Allmend in Auftrag gegeben, welche im Herbst 2019 vorliegen wird. Im Projektteam sind Schule und Liegenschaftenabteilung


vertreten. Gemeinderat und Schulpflege werden aufgrund der Ergebnisse über die weiteren langfristigen Planungsschritte entscheiden.


- In der Schulanlage Obermeilen wird der bestehende Pavillon um ein Stockwerk fristgerecht aufgestockt. Mit geeigneten Nutzungsänderungen innerhalb des bestehenden Schulhauses soll für eine Übergangszeit ein Teil des prognostizierten Wachstums aufgefangen werden.

Der Pavillon wurde in den Sommerferien 2019 aufgestockt und seit dem neuen Schuljahr 2019/2020 in Betrieb genommen. Erste Nutzungsänderungen in den bestehenden Bauten konnten mit dem Auszug des Schülerclubs umgesetzt werden.


<p>9</p>	<p>Pilotversuch Tagesschule</p> <p>Meilen verfügt über ein Konzept für Tagesschulen und startet einen Pilotversuch.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Eine teilgebundene freiwillige Tagesschule an einem der drei bestehenden Schulstandorte wird als Pilotversuch eingeführt.</p>	<p>Bi</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schule Meilen entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein FEE ein auf Meilen angepasstes Konzept für eine Form der freiwilligen Tagesschule. - Die Schulpflege erarbeitet das Finanzierungskonzept für einen Pilotversuch. Schulpflege und Gemeinderat genehmigen das Finanzierungskonzept gemeinsam. - Ein Pilotversuch wird eingeführt. <p>Die ersten Vorbereitungsarbeiten (Projektphase 1) für das Projekt "Pilotversuch Tagesschule" haben stattgefunden. Die Projektgruppe mit Vertretern aus Schulpflege und Schule, Verein FEE und der Musikschule wurde gebildet. Begleitet wird das Projekt in Projektphase 2 von einer externen Fachperson der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ziele, Risiken, Organisation, Meilensteine und Termine sowie die Projektkosten sind im Projektantrag formuliert. Dieser wurde von der Schulpflege am 27. August 2019 genehmigt. Der Startschuss der Projektphase 2 findet im Herbst 2019 statt.</p>			


Verkehr und Sicherheit

<p>10</p>	<p>Parkierungskonzept</p> <p>Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die öffentliche Parkierung. Das Konzept enthält eine Gebietsüberprüfung und regelt die Bewirtschaftung nach Zonen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Es liegt ein Parkierungskonzept für die öffentlichen Parkplätze und das Parkhaus vor. Die Bewirtschaftung des Parkplatzangebots ist optimiert.</p>	<p>Si (Ti)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Gebietsüberprüfung erarbeitet die Grundlagen zur einheitlichen Bewirtschaftung nach Zonen. <p>Das Gebiet und die Tarife wurden inzwischen erfasst, sortiert und die Grundlagen zusammengetragen. Im Herbst 2019 werden die Ressortvorsteher/innen, die Mitglieder des Polizei- und Verkehrsausschusses, der Polizeichef und der Leiter Unterhalt per Fragebogen befragt, welche Probleme in Bezug auf die Parkierung bekannt sind und wo mit Priorität etwas geändert oder gelöst werden muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angepasste Bewirtschaftung Parkhaus. <p>Es wurden Varianten zusammengetragen, wie das Parkhaus für Langzeitparker attraktiver gemacht werden könnte. Mit dem Parkingcard-System könnte z. B. vollautomatisch eine beschränkte Anzahl Tageskarten angeboten werden. Das komplexeste Problem stellt die Trennung der Lang-/Kurzzeitparker auf unterschiedlichen Parkhausebenen dar. Eine physische Trennung könnte nur mit kostenintensiven, baulichen und technischen Massnahmen (Beschilderung, Schrankensysteme, zentrale Parkuhren, Einzelplatzanzeigen frei/besetzt ö. ä.) gelöst werden. Die Zuweisung von Langzeitparker mit vergünstigtem Tarif in die unteren Parkhausebenen bedingt zusätzlichen Kontrollaufwand.</p>			
<p>11</p>	<p>Regionalisierung Rettungs- und Blaulichtorganisationen</p>	<p>Si</p>	

	<p>Die regionalen Rettungs- und Blaulichtorganisationen sind untereinander gut vernetzt. Vorgaben, Aufgaben und Anforderungen überschneiden sich zunehmend und sind aufeinander abgestimmt.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Zusammenarbeit unter den Rettungs- und Blaulichtorganisationen ist überprüft, um zukünftige Herausforderungen effizient und effektiv zu bewältigen.</p>	(Li)	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen der Region führen Gespräche, um die Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit zu prüfen. Die Gemeinden Uetikon am See, Männedorf und Oetwil am See prüfen derzeit, ihre Polizeiaufgaben per Anschlussvertrag an die Polizei der Gemeinden Meilen-Herrliberg-Erlenbach zu übertragen. Der politische Auftrag, die Grundlagen für einen Zusammenschluss zu erarbeiten, wurde erteilt; es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. - Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen erarbeiten gemeinsame Konzepte, um die Ausbildung, Rekrutierung, Anschaffung, Tagesverfügbarkeit usw. regional zu optimieren. Mit der Gemeinde Oetwil am See wird diesbezüglich ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet. Der gemeinsame Übungsbetrieb mit der Feuerwehr Männedorf/Uetikon wurde bereits intensiviert. - Zeitgemässe Infrastruktur: Erweiterungsprojekt Einstellhalle wird baulich realisiert. Der Rekurs gegen die Baubewilligung der an der Urne bewilligten Einstellhalle wurde vom Verwaltungsgericht im Mai 2019 gestützt. Die Projektüberarbeitung ist im Gang unter Berücksichtigung der baurechtlichen Möglichkeiten und des nutzerseitigen Bedarfs. 		

Kultur und Freizeit

<p>12</p>	<p>Kultur und Vereine</p> <p>Das Kultur-, Erholungs- und Freizeitangebot in der Gemeinde Meilen ist sehr breit. Zusammen mit engagierten Kreisen wird das vielfältige Kulturangebot weiterentwickelt und koordiniert.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Ein Entwicklungsprozess ist angestossen; die Kommunikation und die Unterstützung von Kulturleistungen laufen. In Meilen wird eine gelungene Mischung von Anlässen verschiedener Sparten und Stile angeboten, die ein breites Publikum anspricht.</p>	<p>Ge (Si)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Meilen dokumentiert und kommuniziert seine kulturellen Angebote: <ul style="list-style-type: none"> - Plakatierung: Werbeoptionen im Fussgängerraum für kulturelle Veranstaltungen; Optimierung der Bewirtschaftung. - Elektronische Kulturagenda. - Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Ortsmuseum. Der Entwurf einer Leistungsvereinbarung wurde erarbeitet und dem Gemeinderat im Rahmen eines Diskussionsgeschäfts am 9. Juli 2019 unterbreitet. Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist in Absprache mit dem Ortsmuseum fertig auszuarbeiten und es sind die Rahmenbedingungen für die Anstellung einer Kuratorin bzw. eines Kurators zu definieren. Das Ressort Gesellschaft bereitet zum gegebenen Zeitpunkt ein Beschlussgeschäft für den Gemeinderat vor. - Harmonisierung des Bewilligungsprozesses für die Bearbeitung von Anfragen von Vereinen und für kulturelle Projekte. - Neuausrichtung und Stärkung der Vereinspräsidentenkonferenz. Auf der Website der Gemeinde wurde im Februar 2019 die Rubrik «Vereinspräsidentenkonferenz» aufgeschaltet. Zur Vereinspräsidentenkonferenz vom 25. Februar 2019 wurde erstmals auf elektronischem Weg eingeladen. Während der Veranstaltung wurde eine interaktive Spontanumfrage (Mentimeter) durchgeführt, anlässlich welcher Erwartungen, Wünsche, Anregungen etc. abgefragt wurden. 			

<p>13</p>	<p>Infrastruktur für kulturelle, sportliche und gesellschaftlich aktive Vereine und Institutionen</p> <p>Eine gut ausgebaute Infrastruktur steht einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zielgruppen sind vor allem die Vereine und Institutionen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Infrastruktur wird kundenorientiert mit möglichst flexiblen Angeboten geführt.</p>	<p>Li (Ge)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zukunft der Liegenschaft Pumpwerk und des gesamten Areals ist festgelegt mittels eines Prozesses, in welchem nochmals alle Optionen geprüft werden. <p>Die Absichtserklärung mit der Projektgruppe Pumpwerk wurde im Jahr 2018 auf Wunsch der Projektgruppe zurückgezogen. Gewisse Überlegungen sind in der Zwischenzeit erfolgt – jedoch noch nicht konkret weiter bearbeitet. Der Gemeinderat wird im Rahmen seiner Strategietagung die nächsten Schritte und allfällige Nutzungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die öffentliche Nutzung der Umgebung Kibag-Areal ist festgelegt und umgesetzt. <p>Die Erstellung eines langfristigen Konzepts und Massnahmenplans für die Gebäude wird aufgrund der Ressourcen in der Liegenschaftenabteilung frühestens in der zweiten Hälfte 2020 aufgenommen. Für die Gestaltung des Aussenraums bestehen erste Ideen, welche jedoch die Auslösung des Gestaltungsplanverfahrens und damit eine Gesamtplanung inklusive Bauten verlangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Organisations- und Führungsstruktur der Bäder und Sportanlagen ist festgelegt und etabliert. <p>Ein modulartiges (Teil-)Betriebskonzept liegt vor. Rechtliche Vertiefungen in Sachen Bäderanlagen sind erfolgt. Ein Betriebsleiter wird momentan gesucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung und Umsetzung neues Nutzungsreglement «Ländeli». <p>Das Nutzungskonzept hängt vom noch festzulegenden Betriebskonzept ab.</p>		

Finanzen und Ressourcen


<p>14</p>	<p>Gesunde Finanzen</p> <p>Die Selbstfinanzierung der Gemeinde wird verbessert, um mittelfristig die Investitionen der nächsten Jahre grösstenteils aus selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren.</p> <p>Ein attraktiver und stabiler Steuerfuss sowie eine massvolle und verursachergerechte Gebührenbelastung werden angestrebt.</p> <p>Folgende finanzielle Benchmarks sind zu erreichen oder können maximal erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Steuerfuss soll im Bezirk zu den sechs tiefsten und im Kanton zu den 20 tiefsten gehören. - Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in den Jahren 2019 – 2022 max. 50 Mio. Franken (durchschnittlich 12,5 Mio. Franken im Jahr). - Selbstfinanzierung (Cash Flow) im Durchschnitt 8 Mio. Franken pro Jahr; das heisst ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 65 %. - Nettovermögen/Nettoschuld ist ausgeglichen. <p><i>Zielzustand:</i> Der Finanzhaushalt ist mittelfristig ausgewogen und weist gesunde Bilanzrelationen auf.</p>	<p>Fi</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einem wirkungsorientierten und haushälterischen Mitteleinsatz sowie zu einer vorausschauenden Investitions- und Finanzplanung. Neu-Investitionen werden nicht zulasten notwendiger werterhaltender Investitionen getätigt. - Der Abbau verzinslicher Schulden hat Priorität vor Steuersenkungen. - Bei der Budgetierung wird die zero-based-Budgetierung angewendet. Das heisst, dass alle Budgetwerte von Grund auf neu zu errechnen sind. Es gibt keine Budgetfortschreibungen und es wird nur Notwendiges budgetiert. - Die Budgetvorgaben werden restriktiv umgesetzt. - Planungsinstrumente werden gepflegt und angewendet. <p>Zwischenbericht:</p>			

- Die Gemeinde Meilen belegt im Steuerfussranking im Bezirk Platz 4 und im Kanton Platz 9. Die Zielvorgabe kann somit erfüllt werden.
- Das Ziel, die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen innert vier Jahren auf max. 50 Mio. Franken zu begrenzen wird klar verfehlt. In der Finanzplanung 2020 – 2023 zeigen sich voraussichtliche Ausgaben von rund 58,94 Mio. Franken. Allein bei der Schulraumplanung ergeben sich in den nächsten vier Jahren Kosten von rund 30,52 Mio. Franken.
- Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) von 8 Mio. Franken pro Jahr (Durchschnitt) wird ebenfalls nicht erreicht. Es ergeben sich folgende Zahlen: RG 2018 6,98 Mio. Franken, HR 2019 4,90 Mio. Franken, BU 2020 4,85 Mio. Franken. Der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 65 % wird somit ebenfalls nicht erreicht (HR 2019 45 % und BU 2020 34 %).
- Aufgrund des Bilanzanpassungsberichts per 1. Januar 2019 ergibt sich noch ein Nettovermögen von rund 12,528 Mio. Franken oder rund Fr. 883.– pro Einwohner.



<p>15</p>	<p>Bewirtschaftung Finanzvermögen</p> <p>Die Gemeinde ist seit Jahren im Besitz von unüberbautem und erschlossenem Bauland. Darunter befinden sich auch Grundstücke, welche nicht für den gemeinnützigen Wohnungsbau abgegeben werden können. Es sind keine Landverkäufe vorgesehen und die Abgabe der noch zu bestimmenden Grundstücke hat im Baurecht zu erfolgen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Der Ertrag auf dem Finanzvermögen wird optimiert.</p>	<p>Fi (Li)</p>	
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>			
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung des Portfolios der unüberbauten und erschlossenen Grundstücke hinsichtlich der Abgabe von Land im Baurecht. - Abgabe von Land im Baurecht zu marktüblichen Baurechtszinsen und mit Teilhabe an zukünftigen Wertsteigerungen. <p>Mit der geplanten Abgabe von Bauland im Baurecht zu einem marktüblichen Zins an die Stiftung Burkwil ist ein erster Schritt in der Umsetzung der vom Gemeinderat festgelegten Landpolitik erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der bestehenden Landpolitik hinsichtlich des Ziels einer optimalen Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <p>Die aktuell geltende Landpolitik wurde im Jahr 2016 letztmalig aktualisiert. Sie soll im Jahr 2020, nach der Abstimmung über die Abgabe der Grundstücke in der Weid an Burkwil und der Festsetzung der neuen BZO, überprüft und bei Bedarf angepasst werden und die nächsten Schritte sollen terminiert werden.</p>		

Behörden und Verwaltung

<p>16</p>	<p>Digitalisierung; E-Government</p> <p>Die Gemeindeverwaltung ist eine offene, digital vernetzte Organisation, die sowohl nach innen als auch nach aussen bedürfnisgerecht, sicher und sinnvoll digital agiert.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Das digitale Leistungsangebot für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung ist gezielt bedarfsgerecht ausgebaut. Der Zugang zu digitalen Leistungsangeboten für Bevölkerung und Wirtschaft ist vereinfacht und auf die erkannten Bedürfnisse ausgerichtet. Die digitalen Kommunikationsmittel ermöglichen eine gute Erreichbarkeit der Anspruchsgruppen und eröffnen Bevölkerung und Wirtschaft neue Möglichkeiten zur Teilhabe an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen der Verwaltung. Meilen fördert effiziente, unbürokratische und kooperative Behördenabläufe.</p>	<p>P (Ge) (Si) (Li)</p>	
<p>-----</p>	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der digitalen Chancen mittels Entwicklung einer digitalen Strategie. - Weiterentwicklung der Angebote in der ganzen Verwaltung (Schalter/Website/Kommunikation/Infrastruktur). <p>Eine technische Überarbeitung der Gemeindeforum (Umstellung auf modernes responsive Design) ist bereits eingeleitet und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr umgesetzt.</p> <p>Die Neuzuzügerinformation wurde Ende Juni 2019 von einer altmodischen physischen Dokumentation auf ein elektronisches Portal auf der Website (separate Rubrik) verlegt.</p> <p>Seit Juli 2019 ist für Kunden der Gemeinde die Bezahlung per TWINT auf allen EC-Geräten der Gemeinde (u.a. Einwohnerkontrolle, Bibliothek etc.) möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die verwaltungstechnischen Abläufe für die Reservation von der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden überprüft und ein Online-Portal für Reservationen derselben steht zur Verfügung. <p>Um den Prozess der Vermietung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten</p>		

	<p>für die Bürger einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurde ins Budget 2020 ein Betrag für die Anschaffung eines elektronischen Raumverwaltungssystems (wird in Website integriert) eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Single point of entry für Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund bzw. von Räumlichkeiten der Gemeinde ist eingerichtet und die Bewilligungsverfahren werden online über die Website der Gemeinde Meilen abgewickelt.- Expansion im Bereich der sozialen Medien. Eine sehr erfolgreiche Akquise-Aktion für die Social-Media-Kanäle der Gemeinde fand anlässlich des Street Food Festivals am 25. Mai 2019 statt. Ende 2018 hatte die Gemeinde knapp 500 Abonnenten auf Facebook und rund 300 Abonnenten auf Instagram. Per 30. Juli 2019 sind es auf Facebook schon über 700 und auf Instagram schon über 550 Abonnenten.- Portal für Archive (Bildarchiv, Ortsmuseum). Ein modernes Bildverwaltungstool (pixxio), mit welchem Bilder einfach kuratiert werden können, wurde evaluiert. Eine Anfrage, ob das Tool die datenschutzrechtlichen Vorgaben erfüllt, ist gegenwärtig beim kantonalen Datenschützer pendent. Absprachen mit den Verantwortlichen der digitalen Sammlungen des Ortsmuseums laufen.		
--	--	--	--